

Datenbank Bildungsaktivitäten ausserschulischer Akteure

Inhalt und Aufbau des Dokuments

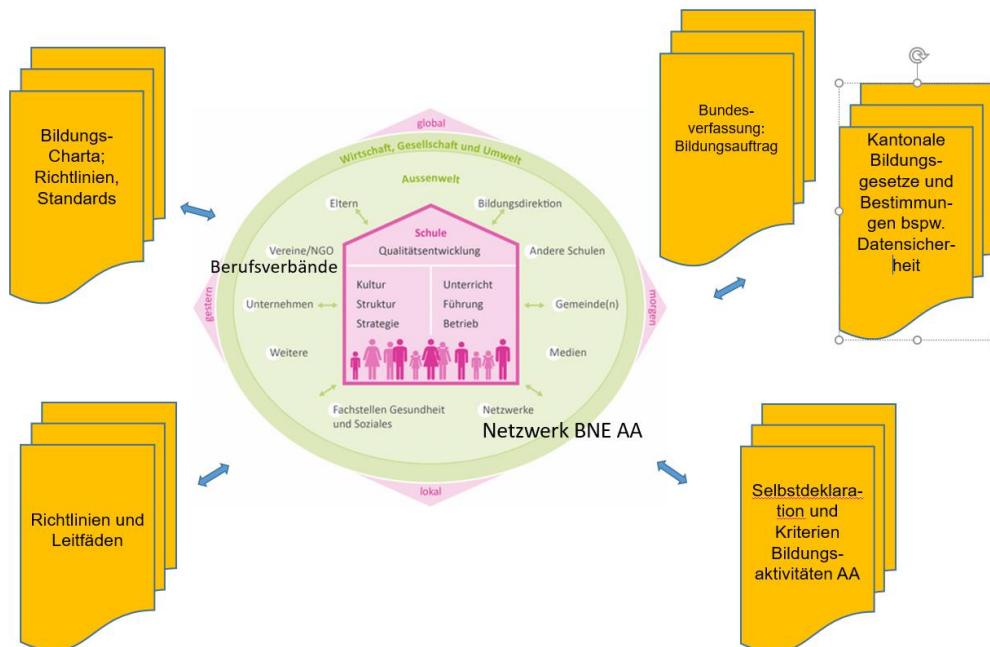
Dieses Dokument zeigt auf, welche formalen, pädagogischen und BNE-Kriterien bei der Beurteilung der Angebote von ausserschulischen Akteuren für die Datenbank von éducation21 angewendet werden. (Stand Mai 2019)

Das Dokument ist wie folgt aufgebaut:

- Einführung in die Datenbank Bildungsaktivitäten von ausserschulischen Akteuren
- Formale Kriterien
- pädagogische Qualitätskriterien
- weitere Rückmeldungen und Referenzen zum Angebot
- Qualitätskriterien Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Selbstdeklaration
- Prozess der Selbstevaluation und Validation durch éducation21

Kontext

Der in der Bundesverfassung definierte Bildungsauftrag der öffentlichen Schule mit ihrer besonderen Verantwortung gegenüber Schüler/-innen sowie gegenüber den Erziehungsberechtigten bildet die grundlegende Voraussetzung aller Kooperationen im Bildungsbereich. Eine weitere rechtliche Grundlage sind die kantonalen Bildungsgesetze mit der Definition der Bildungsziele und Einhaltungen entsprechender kanto-



nale Lehrplänen. Weiter werden in Richtlinien, Chartas und Leitfäden Empfehlungen zu einzelnen Themen gemacht. Das Netzwerk BNE AA hat in der Selbstdeklaration und in den Kriterien Bildungsaktivitäten die minimalen Standards für Bildungsaktivitäten in der formalen Bildung festgehalten.

éducation21

Adresse colis | Monbijoustrasse 31 | 3011 Berne
 Adresse lettres | Monbijoustrasse 31 | Case postale | 3001 Berne
 T +41 31 321 00 21 | info@education21.ch
 www.education21.ch

Einführung

Die Datenbank Bildungsaktivitäten (<https://www.education21.ch/de/schulpraxis/ausserschulisch>) für eine Nachhaltige Entwicklung ist seit Herbst 2017 online und umfasst im Moment (Stand November 2019) 84 Angebote in D, 47 in F und 16 in I. Über eine Suchmaschine können die Angebote nach Thema, Schulstufe oder Kanton gefiltert werden. Alle Angebote werden einheitlich publiziert. Dies soll den Lehrpersonen Orientierung geben, einen raschen Vergleich der Angebote ermöglichen, die Lehrplanbezüge aufzeigen sowie die BNE-Bezüge von *éducation21* einfach ersichtlich machen. In jedem Angebot wird direkt auf die Website des Akteurs verlinkt und es ist eine Kontaktperson inkl. Emailadresse angegeben.

Formale Kriterien von *éducation21*

In der Datenbank Bildungsaktivitäten ausserschulischer Akteure werden im Moment die folgenden Angebote aufgenommen:

- Das Angebot wird mit Klassen des Zyklus 1 bis Sekundarstufe II (Berufsbildung, Gymnasium etc.) durchgeführt.
- Das Angebot wird «während der Schule» durchgeführt → formale Bildung
- Das Angebot ist von einer Fachperson begleitet und findet an einem ausserschulischen Lernort oder der Schule statt.
- Das Angebot ist **kein** Weiterbildungsangebot für Lehrpersonen → Hier wird eine Lösung bis Ende 2019 angestrebt, in welcher Form auf solche Angebote aufmerksam gemacht werden kann.

Aus Kapazitätsgründen werden in 1. Priorität nationale Angebote aufgenommen. Eine Eingabe von kantonalen oder regionalen Angeboten ist auch möglich.

Beispiel einer Bildungsaktivität eines ausserschulischen Akteurs

clevermobil



Testimonials

«Ein sehr wichtiges Thema, das seinen Platz im Unterricht finden sollte.» Lehrperson Zyklus II, Schule Zuchwil

In Kürze

clevermobil will Schüler/-innen an eine nachhaltige Mobilität und situationsgerechte Verkehrsmittelwahl heranführen. Die animierte Unterrichtseinheit «clevermobil start» eignet sich ideal als Einstieg ins Thema. Die Schüler/-innen werden sich ihres eigenen Mobilitätsverhaltens bewusst und nehmen Mobilität als vielschichtiges Phänomen wahr. Die Mobilitätswerkstatt «clevermobil go» bietet den Lehrpersonen Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsaufträgen für die weitere Vertiefung des Themas Mobilität.

Methoden

- Rätsel
- Rollenspiele
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussionen

Links

- Webseite des Angebots
- Lernmedium evaluiert von [éducation21](#)

BNE-Orientierung

NE-Dimensionen



Kompetenzen

- Eigene und fremde Werte zu reflektieren
- Perspektiven zu wechseln
- Vernetzt zu denken

Pädagogische Prinzipien

- Vernetzendes Denken
- Wertereflexion und Handlungsorientierung
- Visionsorientierung

Schulstufen

- Zyklus 2

Sprachen

DE, FR

Art des Angebots

in der Schule

Preis

CHF 540.00 In einigen Kantonen kostenlos da finanziell unterstützt

Dauer

1.5 Std.

Lehrplanbezüge

LP 21

NMG.7.3 ; NMG.1.2 ; NMG.2.6 ;

Kontakt

Büro für Mobilität AG

Martina Patscheider
mail@bfmag.ch

Pädagogische Qualitätskriterien

Indikatoren

- Die pädagogischen Aktivitäten unterstützen die Lehrperson beim Unterrichten.
- Das Angebot ist auf die Bedürfnisse der Schule ausgerichtet und lässt sich in die Unterrichtsplanung integrieren.

Kriterien


1. Bezug zum Lehrplan der jeweiligen Schulstufe (Zyklus 1- Sek. I) oder der Disziplinen (Sek. II)

PÄDAGOGISCHE KRITERIEN

Falls sich Ihr Angebot an Klassen des Zyklus 1, 2 oder 3 (Sekundarstufe I) richtet, geben Sie mindestens eine Fach Kompetenz des LP 21 an, welche durch Ihr Angebot gefördert wird

Links zum Lehrplan 21 *Maximal 3 Kompetenzen pro Zyklus auswählen.*

FB/Fach	Kompetenzbereich	Themen-/Handlungs-Aspekt	Kompetenz
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bezug zu den Fächern der Sekundarstufe II (Gymnasium, Berufsbildung, Fachmittelschule).  *Richtet sich Ihr Angebot an die Sekundarstufe II und/oder Berufsbildung so geben Sie hier die Bezüge zu den Fächern an.*

2. Beschreibung der Art und Weise der pädagogischen Unterstützung (pädagogisches Begleitmaterial, Faktenblätter, Beratung, Weiterbildung, Projektbegleitung, etc.)

Pädagogische Unterstützung der Lehrperson und/oder der Klasse. *Mindestens 1 Unterstützung erforderlich*

Begleitmaterial zum Angebot

Mündliche Beratung vor oder nach der Durchführung des Angebots:

Projektbegleitung:

Anderes:

Ergänzung Lernmedien

Falls selbständig nutzbare Lernmedien vorhanden sind, können diese von [éducation21](#) für den [Lernmedienkatalog](#) evaluiert werden. Bei positiver Evaluation, werden diese im Katalog aufgenommen und mit der publizierten Bildungsaktivität verlinkt.

Lernmedien, welche nicht selbständig genutzt werden können oder in einem kleineren Umfang sind, werden im Rahmen der Validation der Bildungsaktivität evaluiert.

Indikator

- Das Angebot wird von einer Fachperson mit pädagogischer Erfahrung geleitet.

Kriterien

3. Ausbildung und Erfahrungen Fachperson
4. Weiterbildung, Austausch in Netzwerken, Besuch von Veranstaltungen etc.

Das Angebot wird von einer Fachperson mit pädagogischer Erfahrung geleitet. Die Referenten / Referentinnen verfügen über eine methodisch-didaktische Ausbildung.

Ausbildung und Erfahrung

Die Referenten / Referentinnen aktualisieren regelmässig Ihre Kenntnisse.

Modalitäten

Indikator

- Das Angebot wird nach der Durchführung regelmässig evaluiert und eine laufende Weiterentwicklung des Angebots ist vorgesehen.

Kriterien

5. Ablauf des Angebotes ist schriftlich festgehalten → Prüfung von Unterlagen wie Bildungskonzepte, Ablaufskizzen, Evaluationsbogen
6. Evaluationsprozess existiert → Prüfung von Unterlagen wie Bildungskonzepte, Ablaufskizzen, Evaluationsbogen

Der Ablauf des Angebots ist schriftlich festgehalten (Weitergabe).

Unterlagen

Das Angebot wird nach der Durchführung regelmässig evaluiert und eine laufende Weiterentwicklung des Angebots ist vorgesehen.

Die Planung sieht vor, was evaluiert wird.

Zufriedenheit der Teilnehmenden, Inhalte, Methoden

Die Folgeangebote berücksichtigen die Ergebnisse der Evaluation.

Prozess

Allgemeinde pädagogische Kriterien und BNE-Qualität

Kurze Beschreibung des Angebots und Vision

650 Zeichen, inklusive Leerstellen

Methode(n):

|

Kriterien

7. In einem Text wird das Bildungsangebot kurz beschrieben (Inhalte, Ablauf, Ziele etc.)

In der Beschreibung der Aktivität wird die Vision der Organisation in Beziehung mit der Bildungsaktivität sowie die Art des Unternehmens (Verein, Aktiengesellschaft, GmbH oder Stiftungen etc.) beschrieben. Geplante Umsetzung in 1. Aktualisierungsphase bis anfangs 2020.

Zwei Beispiele

Pro Natura setzt sich aktiv für den Schutz und die Ausbreitung von Luchs, Wolf und Braunbär in der Schweiz ein und unterstützt Lösungen zur Reduktion der Konflikte. In der Schulanimation werden Kenntnisse vermittelt, Vorurteile abgebaut, Interessen für dieses Tier geweckt und über die schwierige Situation in der Schweiz informiert.

clevermobil will Schüler/-innen an eine nachhaltige Mobilität und situationsgerechte Verkehrsmittelwahl heranführen. Die animierte Unterrichtseinheit «clevermobil start» eignet sich ideal als Einstieg ins Thema.

Kriterien

8. Angewendete Methoden werden in Stichworten aufgelistet.
- Die Methoden, Vision / Ziele eines Angebotes, Lehrplanbezüge, BNE-Kompetenzen und BNE-Prinzipien beeinflussen einander und sollte ein «rundes Ganzes» geben.

Für die Validation einer Bildungsaktivität werden die folgenden Unterlagen (falls vorhanden) eingefordert:

- Bildungskonzept
- Unterrichts- oder Ablaufskizze
- Lehrerdossier
- Unterlagen für SuS
- Videos
- Evaluationsbogen

Alle Unterlagen werden vertraulich behandelt und nur für die Validation der Aktivität genutzt.

Weiter Rückmeldungen und Referenzen zum Angebot

Testimonial

Von jedem Angebot wird ein Testimonial (kurzes Feedback einer Lehrperson/ Schüler/-in) publiziert.

Berichterstattungen

Ein Artikel oder Videoreportage über die Bildungsaktivität kann verlinkt werden.

Empfehlungen von Kantonen (bspw. Bildungskommission) (wird nicht publiziert!)

Die Kantone (bspw. Bildungskommission) beurteilen Bildungsangebote und geben Empfehlungen ab. Geben Sie hier bitte an, ob Ihr Angebot bereits beurteilt wurde und ob eine Empfehlung bzw. ein Ausschluss in einem Kanton vorliegt.

Offizielle Genehmigung/Empfehlung für folgende Kantone:

AG AI AR BE BL BS FR GE GL GR JU LU NE NW OW SG SH SO SZ TG TI UR VD VS ZG ZH

Ablehnung der Intervention für die folgenden Kantone:

AG AI AR BE BL BS FR GE GL GR JU LU NE NW OW SG SH SO SZ TG TI UR VD VS ZG ZH

Begründung (optional):

Kommentar (optional)

Partnerschaft mit ausserschulische Akteure

éducation21 arbeitet eng mit den ausserschulischen Akteuren zusammen, die Bildungsaktivitäten für die Schule entwickeln. Die Datenbank ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit des Netzwerkes BNE ausserschulischer Akteure. In diesem Netzwerk sind im Moment über 80 Organisationen und 6 Netzwerke aktiv Mitglied. Eine Mitgliedschaft im Netzwerk BNE ausserschulische Akteure ist keine Bedingung für eine Eingabe in die Datenbank.

Qualitätskriterien Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Indikator

- Das Angebot orientiert sich an einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung.

Kriterien

9. **BNE-Kompetenzen:** Es sind mindestens **3 BNE-Kompetenzen** erforderlich, die mit «deutlich vorhanden» bewertet werden. Kompetenzen, die als «deutlich vorhanden» sowie «zentral» bewertet werden, müssen durch einen Kommentar begründet werden.

	Das evaluierte Unterrichtsmedium ermöglicht :	zentral	Deutlich vorhanden	marginal / implizit	nicht relevant / nicht vorhanden	Erläuterungen / Bemerkungen
Kompetenzen	1 sich als Teil der Welt zu erfahren -> Verantwortung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2 eigene und fremde Werte zu reflektieren -> Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	3 Verantwortung zu übernehmen und Handlungsspielräume zu nutzen -> Handeln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	4 Perspektiven zu wechseln -> Perspektiven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	5 nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten -> Kooperation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	6 gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten -> Partizipation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	7 interdisziplinäres und multiperspektivisches Wissen aufzubauen -> Wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	8 vernetzt zu denken -> Systeme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	9 kritisch-konstruktiv zu denken -> Kreativität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	10 vorausschauend zu denken und zu handeln -> Antizipieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die BNE-Kompetenzen sind ein Vorschlag basierend auf dem BNE-Verständnis von éducation21. Sie bauen auf die Schlüsselkompetenzen der OECD auf und wurden entsprechend strukturiert. Ihre Zuordnung zu den überfachlichen Kompetenzen erfolgte intern und ist als Beitrag zum Diskurs zu verstehen.

Im Vergleich untenstehend die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen schulnetz21 (Aus: Vision gesundheitsfördernde und nachhaltige Schule, Kurzfassung 170313)

Personale Kompetenzen:

- Sich als Teil der Welt erfahren
- Eigene und fremde Werte reflektieren
- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
- Eigene Ressourcen kennen und nutzen → zusätzliche Kompetenz schulnetz21

Fachliche und methodische Kompetenzen:

- Interdisziplinäres und multiperspektivisches Wissen aufbauen
- Vernetzend denken
- Vorausschauend denken und handeln
- Kritisch-konstruktiv denken

Soziale Kompetenzen

- Unterschiedliche Perspektiven einnehmen
- Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten
- Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten
- Konflikte benennen und konstruktiv lösen → zusätzliche Kompetenz schulnetz21, bei éducation21 in der Kompetenz «Nachhaltige Fragestellungen gemeinsam bearbeiten integriert»

Im Vergleich untenstehend die Umweltbildungskompetenzen aus Qualitätsentwicklung und Anforderungen einer zeitgemässen Umweltbildung – SILVIVA (2011/12)

- Wissen erwerben → Vergleich BNE-Kompetenz 7 Wissen
- Vernetzt Denken → Vergleich BNE-Kompetenz 8 System
- Vorausschauend denken → Vergleich BNE-Kompetenz 10 Antizipieren
- Zusammenarbeiten → Vergleich BNE-Kompetenz 5 Kooperation
- Partizipieren → Vergleich BNE-Kompetenz 6 Partizipation
- Empathie entwickeln → Vergleich BNE-Kompetenz
- Werte kritisch hinterfragen → Vergleich BNE-Kompetenz 2 Werte und 9 Kreativität
- Planen und handeln → Vergleich BNE 3 Handeln
- Verantwortung übernehmen → Vergleich BNE 1 Verantwortung

Kriterien

10. **BNE-Prinzipien:** Es sind mindestens **2 BNE-Prinzipien** erforderlich, die mit «deutlich vorhanden» bewertet werden. Prinzipien, die als «deutlich vorhanden» sowie «zentral» bewertet werden, müssen durch einen Kommentar begründet werden.

Pädagogische Prinzipien	11	Vernetzendes Denken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	12	Wertereflexion und Handlungsorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	13	Chancengerechtigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	14	Partizipation und Empowerment	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	15	Visionsorientierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	16	Langfristigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	17	Entdeckendes Lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Die vorgeschlagenen BNE-Prinzipien basieren auf dem BNE-Verständnis von éducation21.

Im Vergleich die Handlungsprinzipien schulnetz21 (aus: Vision gesundheitsfördernde und nachhaltige Schule, Kurzfassung 170313)

- Visionsorientierung Nachhaltige Entwicklung ist ein optimistischer Ansatz, der sich an einer positiven Zukunft orientiert. Deshalb wird kreatives und innovatives Denken gefördert, um positive Zukunftsvorstellungen auf der individuellen und gesellschaftlichen Ebene entwerfen und umsetzen zu können.
- Vernetzendes Denken Themen/Probleme/Fragestellungen werden mit dem Blick aufs Ganze interdisziplinär angegangen. Dabei werden die verschiedenen Perspektiven und Interessen der Akteure und Betroffenen identifiziert. Die Zusammenhänge und Wirkungen zwischen ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen werden angeschaut. Lokale Gegebenheiten werden in ihrer Verbindung zu Globalem gesehen und Vergangenes, Gegenwart und Zukunft miteinander verknüpft.
- Partizipation Alle betroffenen Akteure (Schüler/-innen, Lehrpersonen und weitere Schulangestellten, Eltern usw.) werden in relevante Entscheidungsprozesse der Schule einbezogen. Die Schüler/-innen lernen durch das Mitgestalten des Schullebens verantwortungsbewusstes Handeln und Eigeninitiative.
- Chancengerechtigkeit: Bieten wir allen beteiligten Personen gerechte Möglichkeiten, sich zu entwickeln und sich einzubringen? Haben wir auch an die Folgen für künftige Generationen gedacht?
- Empowerment Alle Schulangehörige werden dazu befähigt, ihre Gestaltungsspielräume und Ressourcen selbstbestimmt zu nutzen und weiterzuentwickeln. Chancengerechtigkeit Allen beteiligten

Personen (insbesondere Schüler/-innen) werden gerechte Möglichkeiten geboten, sich zu entwickeln und sich einzubringen.

- Langfristigkeit In allen Prozessen wird auf langfristige Wirksamkeit geachtet. Dabei wird sowohl den personellen, natürlichen, materiellen wie auch finanziellen Ressourcen Sorge getragen.

Im Vergleich die Didaktischen Prinzipien aus Qualitätsentwicklung und Anforderungen einer zeitgemässen Umweltbildung – SILVIVA (2011/12)

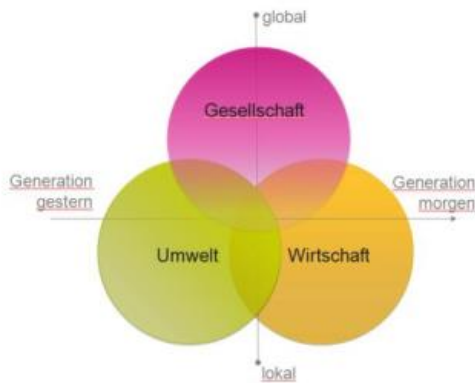
- Situationsorientierung und Erfahrungslernen: Es werden reale Erfahrungen an geeigneten Lernorten (z.B. Natur) und direkte/authentische Begegnungen (z.B. mit Fachleuten, Betroffenen) ermöglicht, das Lernen findet in realen Situationen statt. → *Vergleich BNE-Kompetenz Entdeckendes Lernen: konkrete Problemstellung oder besondere Situation auswählen, welche für die Lernende besonders relevant ist*
- Handlungsorientierung: Die TN sind selber aktiv. Lernen durch eigenes Tun und Handeln. → *Vergleich BNE-Prinzip 12 Wertereflexion und Handlungsorientierung*
- Mehrperspektivität, Interdisziplinarität: Lerngegenstände werden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und erfahren. Komplexität und Vielschichtigkeit von Themen werden sichtbar gemacht. → *Vergleich BNE-Kompetenz 11 Vernetzendes Denken*
- Ganzheitlichkeit: Es werden vielseitige Wahrnehmungen und Erfahrungen mit Kopf, Herz und Hand ermöglicht. Durch sinnliche und emotionale Auseinandersetzung wird ein persönlicher Bezugsrahmen geschaffen. → *Vergleich BNE-Kompetenz 14 Partizipation und Empowerment*
- Erforschendes und entdeckendes Lernen: Ausgehend von einer realen Problemstellung/Fragestellung werden eigene Entdeckungen und Lösungsansätze der TN ermöglicht. → *Vergleich BNE-Prinzip Entdeckendes Lernen*
- Kooperationsorientierung: Zusammenarbeit und soziales Lernen werden gefördert. → *Vergleich BNE-Prinzip Chancengerechtigkeit*
- Partizipationsorientierung: Die TN können sich an konkreter Planung beteiligen. Sie können sich bei Vorhaben verantwortlich einbringen, mitbestimmen und mitgestalten. → *Vergleich BNE-Prinzip 14 Partizipation und Empowerment*
- Reflexionsorientierung: Die in Verbindung mit Handlungsphasen gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse werden reflektiert. Ebenso Werte, Gefühle und Lebensstile, welche Handlungen motivieren. → *Vergleich BNE-Prinzip 12 Wertereflexion und Handlungsorientierung*
- Zukunftsorientierung: Die TN haben die Gelegenheit neue Sicht- und Denkweisen auszuprobieren und Zukunftsvisionen zu entwickeln. Auswirkungen auf die Zukunft werden bei Planungen/Projekten und beim Handeln im Alltag mit bedacht. → *Vergleich BNE-Prinzip 15 Visionsorientierung und 16 Langfristigkeit*

Kriterien

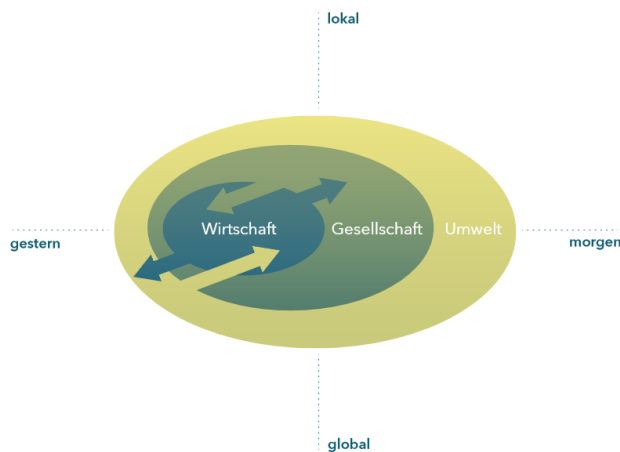
11. **Die 5 Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung:** Es sind mindestens **3 Dimensionen** «deutlich vorhanden». Alle Dimensionen sind mit einem Kommentar begründet. Ausnahmen von 2 Dimensionen mindestens «deutlich vorhanden» sind in begründeten Fällen möglich.

DIE 5 DIMENSIONEN		Kommentar
Gesellschaft	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Umwelt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wirtschaft	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Raum	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Nachhaltige Entwicklung Modell gemäss schulnetz21.



NE-Modell gemäss Positionspapier Fachkonferenz Umweltbildung



Selbstdeklaration

Alle Organisationen, welche eine Bildungsaktivität in der Datenbank publiziert haben, unterzeichnen die folgende Selbstdeklaration:

Selbstdeklaration

Die anbietenden Organisationen verpflichten sich, qualitativ hochwertige Bildungsangebote zu präsentieren, welche einen Beitrag zu einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung leisten. Die Anbieter verpflichten sich zudem, die folgenden Grundsätze zu achten:

1. Bildungsangebote tragen zur Entwicklung eines multiperspektivischen Bildungsansatzes bei und orientieren sich an einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Themen, didaktische Prinzipien, Kompetenzen, Visionen). → Kriterien 9-11 sowie 5, 7 und 8
2. Bildungsangebote ermöglichen eine vorausschauende Auseinandersetzung mit komplexen Themen. Bildungsangebote tragen dazu bei, den Lernenden ein unabhängiges Urteil zu einem Thema zu ermöglichen. → Kriterien 5, 7 und 8 sowie 9-11
3. Die Organisationen informieren transparent über ihre Interessen und Positionierung. Sie wenden sich gegen jegliche Diskriminierung im Sinne von Artikel 8 der Schweizerischen Bundesverfassung. → Kriterien 5 und 7
4. Bildungsangebote dienen der Sensibilisierung. Es werden keine Anhänger oder Mitglieder für religiöse Glaubensorientierungen, politische Überzeugungen oder kommerzielle Interessen geworben. → Kriterium 5
5. Spendensammelaktionen werden nicht in die Datenbank der Angebote aufgenommen. Bildungsangebote in Zusammenhang mit Spenden orientieren sich an der Checkliste des LCH.

¹ Checkliste Spendensammeln

Bedingungen, die durch die Organisation erfüllt sein müssen:

1. Organisation muss ZEWO-geprüft sein.
2. Eine schriftlich formulierte pädagogische Begründung muss vorliegen. Diese muss Ziele enthalten, die für die Entwicklung des Kindes relevant sind und mit den Zielen der Schule harmonieren.
3. Um die Lehrperson von Arbeit und Verantwortung zu entlasten, gibt es für die Organisation zwei Möglichkeiten: Entweder wird die Sammelaktion von einer Fachperson begleitet oder das Unterrichtsmaterial wird der Lehrperson zur Verfügung gestellt.

Bedingungen, die durch die Schule erfüllt sein müssen:

1. Der Inhalt der Sammelaktion muss mit dem Lehrplan der entsprechenden Stufe kompatibel sein. Ist dies gewährleistet, sollte auch der Bezug zu den Schülerinnen und Schülern gegeben sein.
2. Die Klasse setzt sich im Unterricht vertieft mit dem Thema der Sammelaktion auseinander
3. Die Beteiligten werden spezifisch auf das Verkaufen der jeweiligen Produkte vorbereitet. So werden beispielsweise Verkaufsgespräche geübt, organisatorische Aspekte (Verkaufsort,-zeit, Geld) geklärt und mögliche Gefahren und Probleme diskutiert.
4. Der Einsatz ist freiwillig. Schülerinnen und Schüler können mitentscheiden, ob sie eine Sammelaktion durchführen möchten oder nicht.

Quelle: Bildung Schweiz, 7/8 | 2015, Seite 30

6. Bildungsangebote tragen dazu bei, die Lernziele des relevanten Lehrplans zu erreichen. Sie sind auf die Bedürfnisse der Schule ausgerichtet und unterstützen die Lehrperson im Unterricht. Bildungsangebote werden durch eine Fachperson mit pädagogischer Erfahrung geleitet und nach der Durchführung regelmässig evaluiert und überarbeitet. → Kriterien 1-8

7. Die Organisationen verpflichten sich, die Qualitätsstandards zu respektieren.

Im Vergleich dazu die LCH Charta



Prozess Selbstevaluation der Bildungsaktivitäten ausserschulischer Akteure

Die ausserschulischen Akteure evaluieren ihre Bildungsaktivitäten selbständig. Alle Angebote werden anschliessend von eine/r Mitarbeiter/-in von éducation21 validiert.

Schritt	Ausserschulischer Akteur	éducation21	Validationsteam éducation21 / weitere Mitarbeitende
1		Informiert über die Datenbank Bildungsaktivitäten mit den folgenden <u>Kommunikationskanälen</u> und auf der <u>Website</u>	
2	Anfrage	Erste Abklärung, ob / in welcher Form eine Eingabe sinnvoll ist. <u>Link</u> für Webformular wird zugestellt	
3	Die Bildungsaktivität wird evaluiert und das Webformular mit Hilfe eines <u>Leitfadens</u> ausgefüllt. Die <u>Selbstdeklaration</u> wird unterzeichnet und an <u>éducation21</u> gesendet.	Monatlich findet ein <u>offenes Beratungsangebot</u> statt oder eine telefonische Beratung kann angefordert werden.	
4	Abschluss der Eingabe und Zustellung von Unterlagen (bspw. Ablaufskizze)	Das Angebot wird von einer Mitarbeiter /-in von <u>éducation21</u> validiert.	Monatlich findet eine Validationssitzung statt, wo offene Fragen gemeinsam besprochen werden
5	Anpassungen der Eingabe	Gemeinsame Besprechung der Eingabe (telefonisch oder per Email)	Evtl. Zusätzliche Evaluation von selbständig nutzbaren Lernmedien für den <u>Lernmedienkatalog</u>
6	Nutzung des <u>Logos</u> von <u>éducation21</u> für Hinweis, dass das Angebot in der Datenbank referenziert ist	Publikation der Aktivität in der Datenbank von <u>éducation21</u>	
7		Bei mehrsprachigen Angeboten generieren eines Klons für die Übersetzung (Schritt 3)	
8			Besuch eines Angebotes für bspw. Verfassung eines Praxisbeispiels
9	Angebot aktualisieren (Prozess ab Schritt 3)	Einmal jährlich wird ein Aktualisierungsemail verschickt.	

12.06.2019 Esther Boder